

VWL oder BWL

Worin besteht der Unterschied?

Volkswirtschaftslehre



Teilbereiche der VWL

Mikroökonomik

Die Mikroökonomik untersucht, wie einzelne Akteure, z.B. Haushalte oder Unternehmen, sich typischerweise im Wirtschaftsgeschehen verhalten und wie die Koordination ihrer Entscheidungen auf Märkten erfolgt. Neuere Ansätze im Vergleich zur Neoklassik sind bspw. die Spieltheorie, die experimentelle Ökonomik sowie die Verhaltensökonomik.

Makroökonomik

Auch die Makroökonomie analysiert die Verhaltensweisen von Akteuren im Wirtschaftsgeschehen. Im Mittelpunkt ihrer Betrachtung steht dabei das Verhalten aggregierter (zusammengefasster) Größen, wie z. B. die gesamte Nachfrage aller Haushalte. Die makroökonomische Analyse versucht, das komplexe Wirtschaftsgeschehen auf wesentliche Zusammenhänge zu vereinfachen, indem sie das Zusammenwirken einer begrenzten Zahl gesamtwirtschaftlicher Märkte betrachtet (i.d.R. Gütermarkt, Geldmarkt, Arbeitsmarkt sowie Wertpapiermarkt).

Wirtschaftspolitik

Die Wirtschaftspolitik als Bereich der VWL untersucht die politischen Maßnahmen, mit denen der Staat Wirtschaftsprozesse ordnet, beeinflusst oder unmittelbar in wirtschaftliche Abläufe eingreift. Unterschieden wird dabei zwischen einer positiven Betrachtungsweise, die (wertneutral) die Wirkungen wirtschaftspolitischer Maßnahmen analysiert, und einer normativen Sichtweise, die beurteilt, ob die Ereignisse politischer Maßnahmen wünschenswert sind. Die Wirtschaftspolitik befasst sich zudem mit dem Entscheidungsverhalten und Zusammenspiel politischer Akteure (Wähler/Innen, Parteien, Gewerkschaften, Interessenverbände).

Finanzwissenschaft

Die Finanzwissenschaft betrachtet das wirtschaftliche Handeln des Staates. Sie untersucht, welche staatlichen Eingriffe in den Wettbewerb volkswirtschaftlich sinnvoll sind und analysiert, welche Rückwirkungen die staatliche Finanzpolitik auf die Funktionsweise der Gesamtwirtschaft hat. Betrachtet werden dabei die Einnahmenseite (bspw. Steuern und Abgaben), die Ausgabenseite (bspw. Transferzahlungen, Subventionen oder die Bereitstellung öffentlicher Einrichtungen) sowie das Verhältnis der verschiedenen staatlichen Ebenen (Bund, Länder, Gemeinden) zueinander.

Ökonometrie

Aufgabe der Ökonometrie ist es, wirtschaftstheoretische Modelle und Hypothesen mittels mathematisch-statistischer Methoden auf ihre Aussagekraft für das reale Wirtschaftsgeschehen zu überprüfen.

Berufliche Perspektiven der VWL



Besuchen Sie auch die Webseiten der Abteilung Volkswirtschaftslehre:

- Warum VWL studieren?
- Warum VWL in Mannheim studieren?
- Einsatzgebiete für Bachelorabsolventen



95% der Mannheimer VWL-Absolventen empfehlen das Studium weiter.

Betriebswirtschaftslehre



Die Betriebswirtschaftslehre befasst sich im Wesentlichen mit einzelnen Unternehmen, deren betrieblichen Abläufen und ihrem wirtschaftlichen Handeln. Der Fokus liegt auf der einzelwirtschaftlichen Betrachtungsweise.

Aufgaben der BWL

Beschreibung und Erklärung der für die betrieblichen Entscheidungen relevanten Phänomene

Bereitstellung von Methoden zur optimalen Gestaltung betrieblichen Handelns im Hinblick auf gesetzte Ziele

Teilbereiche der BWL

Allgemeine BWL

Die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre (ABWL) befasst sich mit planerischen, organisatorischen und rechen-technischen Entscheidungen in Betrieben. Sie ist dabei funktions- und branchenübergreifend ausgerichtet.

Spezielle BWL

Die Spezielle Betriebswirtschaftslehre (SBWL) nimmt Teilbereiche in den Fokus, beispielsweise:

- funktionsbezogen (siehe den nächsten Punkt),
- führungsbezogen: Planung, Steuerung, Kontrolle,
- nach Wirtschaftszweigen: Handel, Banken, Industrie etc.

Kernfunktionen

Zu den Kernfunktionen zählen mindestens:

Einkauf/Beschaffung

Bereitstellung der erforderlichen Vorleistungen (Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe)

Leistungserstellung/Produktion

Umwandlung der Vorleistungen zu absetzbaren Produkten/Dienstleistungen

Vertrieb/Absatz

Verkauf der erstellten Produkte/Dienstleistungen an die Kunden

Hinzutreten können Funktionen wie Organisation, Finanzierung, Investition usw.

Als übergeordnete Querschnittsfunktion wird davon häufig separiert:

Management

Inhaltliche, zeitliche und organisatorische Abstimmung der unternehmerischen Abläufe im Hinblick auf die beabsichtigten Zielsetzungen

Querschnittsfunktionen

Wichtige Querschnittsfunktionen umfassen:

Personalwesen

Einstellung, Entlohnung und Weiterqualifikation der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Rechnungswesen und Controlling

Erfassung aller relevanten Vorgänge in quantifizierter Form und deren Analyse als Grundlage für unternehmerische Entscheidungen

Steuern

Rechnenschaftsregelung gegenüber dem Fiskus

Berufliche Perspektiven der BWL



... oder man gründet ein eigenes Startup.